

Amtsleiterin Schneider informiert über die Gebührenkalkulationen bei Früh- und Spätbetreuung an der Offenen Ganztagschule. Da an der Spätbetreuung weniger Kinder teilnehmen, sei der bisherige Kostendeckungsgrad bei der Spätbetreuung geringer als bei der Frühbetreuung. Amtsleiterin Schneider legt dar, dass auch durch die vorgeschlagenen moderaten Kostenerhöhungen keine Kostendeckung erzielt werde. Nach Meinung von Herrn Böhm sei die Beschlussvorlage nachvollziehbar und gut begründet. Daher könne sich seine Fraktion der Beschlussvorlage anschließen.

Frau Schumacher merkt an, es bereite ihr Bauchschmerzen, erneut über eine Gebührenerhöhung zu beraten. Diese treffe vor allem Alleinerziehende, die auf eine Betreuung ihrer Kinder zu Randzeiten angewiesen sind. Die gesamten Gebührenerhöhungen können eine finanzielle Überbelastung von Familien bewirken. Sie frage sich zudem, ob Kostenunterdeckungen aus anderen Mitteln getragen werden können, anstatt Eltern hiermit zu belasten. Auf Rückfrage erläutert Bürgermeister Dr. Storch in diesem Zusammenhang Vorgehensweisen zum Haushaltssicherungskonzept. Er rate insgesamt zum Abbau finanzieller Defizite.

Herr Kemmler befürwortet die seiner Meinung nach geringfügige Anhebung der Gebühren.

Frau Schumacher merkt an, dass die Gebührenerhöhungen bei Früh- und Spätbetreuung vor allem fiskalische Aspekte haben. Daher schlägt sie die Beratung dieses Tagesordnungspunktes im Rahmen der Haushaltsdebatte vor. Vorsitzender Langer stellt zunächst den weitergehenden Antrag der Verwaltung wie folgt zur Abstimmung: